

## **Organisationstreffen (= 47. RTG)**

1. Okt. 2012, 17 – 21 Uhr, Amerlinghaus (Galerie), Stiftgasse 8, 1070 Wien

**Protokoll:** Klaus Sambor

**TeilnehmerInnen:** Thomas Baumgartner, Markus Blümel, Stephan Burgstaller, Günter Deutschinger, Friedel Hans, Willi Hejda, Martin Karrer, Ilse Kleinschuster, Günter Kranzl, Franz Linsbauer, Thomas Maurerbauer, Jutta Müller, Klaus Sambor, Ulli Sambor, Hannes Spitalsky, Heinz Swoboda, Helga Ungar, Krzysztof Weronowski-Ptaszynski

**Entschuldigt:** Margit Appel, Karina Böhm, Herbert Springer, Franz Josef Lesjak, Harald Orthaber, Madeleine Petrovic, Walter Rijs, Wolfgang Seitz

### **1. Vorstellungsrunde**

Die Anwesenden stellten sich kurz vor. Von Klaus Sambor wurde auf die Grüße hingewiesen, die von „Entschuldigten“ eingelangt waren.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde angenommen, wobei jedoch die Reihenfolge geändert wurde.

### **2. Genehmigung des Protokolls vom Treffen 31. Aug. 2012**

Das Protokoll vom 46. RTG Treffen am 31. Aug. 2012 wurde ohne Änderung angenommen.

### **3. BIEN-Kongress (13. und 14. - 16. Sept. 2012) in Ottobrunn**

Da man sich bei diesem Organisationstreffen vor allem auf den Tagesordnungspunkt 6 „Bericht und Weiterarbeit bezüglich BGE-EBI-Kampagnen“ konzentrieren wollte, wurde der Tagesordnungspunkt 3 auf das nächste Treffen verschoben. Nur auf den aktueller Stand der EBI wurde kurz eingegangen:

Klaus Sambor berichtete, dass das nach der Ablehnung der EU-Kommission bezüglich der Zulassung unseres Registrierungsantrags stattgefundenene BürgerInnenausschuss-Meeting am 16. Sept. 2012 in Ottobrunn sehr erfolgreich beendet wurde. Es wurde für einen neuerlichen Antrag auf Registrierung ein Entwurf einvernehmlich erarbeitet. Dieser Entwurf ist zur Kommentierung an alle Bürgerausschuss-Mitglieder versendet worden. Die einlangenden Kommentare werden dann zu einer entsprechend verbesserten Version führen. Das nächste BürgerInnen-Ausschuss Treffen findet am 12. Nov. 2012 in Florenz statt (dieser Ort wurde deshalb gewählt, weil wegen der Konferenz „Firenze 10 + 10“ vom 8. - 11. Nov. 2012 ohnehin viele Mitglieder des BürgerInnen-Ausschusses in Florenz sein werden.) Am 12. Nov. 2012 ist

das Ziel (durch Eingabe des dann fertiggestellten Textes), den zweiten Versuch für die Registrierung durch die EU-Kommission durchzuführen. Eine Antwort wird dann zwischen 12. Dez. 2012 und 12. Jän. 2013 erwartet. Alle konkreten weiteren Entscheidungen werden nach der Antwort der EU-Kommission getroffen werden.

Anmerkung: Die LOGO Entwürfe wurden wie beim letzten Treffen des RTG versendet, bewertet und unter „Any other business“ beim BürgerInnenausschuss-Treffen am 16. Sept. 2012 in Ottobrunn den TeilnehmerInnen gezeigt. Eine Entscheidung über ein weiteres Vorgehen bezüglich der LOGOs wurde noch nicht getroffen.

#### **4. Bericht von Mailand (14. - 16. Sept. 2012)**

Auch dieser Tagesordnungspunkt wurde verschoben.

#### **5. Reflexion zur 5. Internationalen Woche des Grundeinkommens (17. - 23. Sept. 2012)**

Auch dieser Tagesordnungspunkt wurde verschoben.

#### **6. Bericht und Weiterarbeit bezüglich BGE-EBI-Kampagnen**

Bereits vor dem Treffen wurden die Ergebnisse des ersten (26. Juli 2012, siehe Attachment 1, von Heinz Swoboda) und zweiten Kampagnentreffens (21. Sept. 2012, siehe Attachment 2 für den ersten Halbtage von Helga Ungar) verteilt. Die weiteren Ergebnisse wurden in Form von Fotos von Flip Charts verteilt. Einige Hinweise kamen auch von Daniela Schröter zum Thema Kommunikationswege:

- Pressekonferenzen (Journalisten persönlich anschreiben, nicht nur Massen-Aussendung)
- Unbedingt noch mehr (außer Schulen und Unis: hier würde ich einen Schwerpunkt über die Fakultäten: Soziologie, Sozialarbeit u.ä. setzen) das Volk miteinbinden z.B. Infotische + Unterschriften-Listen in Fußgängerzonen, über Jugendzentren & Gemeinnützige Vereine, wie z.B. Jugend am Werk, Caritas....., vor AMS-und AK-Niederlassungen, Speakers-Corners in Parks u.ä. Aktionen, in / vor Büchereien, in bzw. bei Gemeindebauten:  
hier gäbe es über manch interessierte MietervertreterInnen eine sehr günstige Infrastruktur (z.B. Gemeinschaftsräume), die das BGE-Team in Kooperation ev. nützen könnte. Viele soziale Projekte laufen auch über das Wohnpartner-Service <http://www.wohnpartner-wien.at/home/projekte> (Parteifarbe: rot) und in den Nachbarschaftszentren (Farbe: schwarz) [www.nachbarschaftszentren.at](http://www.nachbarschaftszentren.at) und sicher gibt es auch die eine oder den anderen LokalpolitikerIn, die/der dem BGE eine Plattform geben würde.

Klaus Sambor schlug nun eine (einstweilen unvollständige) Auswertung der bisherigen Diskussionen in Form einer „Aktionsliste“ vor (siehe Attachment 3). In dem Attachment 3 ist der Zusammenhang mit der bisherigen EBI-Planung als „Aktionsnummer 1 (A1)“ gegeben (siehe Attachment 4).

Grundsätzlich wurde die „Aktionsliste“ begrüßt. Allerdings sollte sie eine Grobgliederung aufweisen. Wichtig war den Teilnehmern an diesem Treffen aber eine „freie Diskussion“ über alle Ideen einer sinnvollen Kampagnenarbeit.

### **Zuvor noch einige Kommentare zur „Aktionsliste“:**

A4: Zur Mitarbeit bei „Leserbriefen“ haben sich Ilse Kleinschuster, Daniela Schröter, Günter Deutschinger, Helga Ungar, Martin Karrer und Jutta Müller (und Team Tante Jolesch?) gemeldet. Koordiniert wird diese Aktion von Walter Rijs.

A5: Unterschriften elektronisch aufnehmen. Die Originale und die Datei zum Ausfüllen hat Walter Rijs bekommen.

A6: Wie bereits beim letzten Treffen besprochen, sollte auf der derzeitigen internationalen Seite <http://www.basicincomeinitiative.eu/> eine Textänderung erfolgen, in der darauf hingewiesen wird, dass derzeit noch Unterschriften „als vorbereitend“ gesammelt werden (dies sollten alle 14 Länder der EBI Kampagne schon jetzt machen). Dies ist aus heutiger Sicht besonders sinnvoll, da vermutlich vor Mitte Jän. 2013 keine Entscheidung der EU-Kommission für die Registrierung unserer BürgerInnen-Initiative vorliegen wird. Es wird dann, sobald die „offizielle“ online-Eingabe möglich ist, allen, die vorbereitend ihre E-mail Adresse angegeben haben, eine entsprechende Information mit der Bitte um Eintragung auf dem EBI-Formular übermittelt. Heinz Swoboda wird zusammen mit Klaus Sambor diese Übergangslösung vor einer „echten internationalen Website“ (Lorenzo) initiieren.

A7: Zur Teilnahme an dem nächsten Bürgerausschusstreffen am 12. Nov. 2012 in Florenz haben sich gemeldet: Klaus Sambor, Ulli Sambor, Helga Ungar und eventuell Heinz Swoboda, Friedel Hans und Krzysztof Weronowski-Ptaszynski.

A8: Die Ausarbeitung eines EBI-Trailers kann erst nach einer Registrierung der BürgerInnen-Initiative sinnvoll begonnen werden. Die an der Arbeitsgruppe Interessierten sind nun folgende: Karina Böhm, Stephan Burgstaller, Günter Deutschinger, Friedel Hans, Herbert Springer.

A9: Nach Diskussion wurde folgendes von Friedel Hans klargestellt: Ein Mandat zur Freigabe einer Aufzeichnung der Veranstaltung am 4. Okt. 2012 im Burgkino ist nicht notwendig, da er die Aufzeichnungsgenehmigung vom Burgkino bereits bekommen hat. Eine Freigabe durch den RTG ist nur bei für den RTG erarbeiteten „Filmen“ notwendig. (Dies wurde nun in der „Bemerkungsspalte“ bei A9 angegeben.)

A10: Günter Deutschinger hat das Video „Arbeitskrise Grundeinkommen“

rechtzeitig für die Veranstaltung im Burgkino (4. Okt. 2012) fertiggestellt. Die Aufführung fand viel Anklang.

A11: Es wurde auf den sehr gelungenen BGE-Rechner von Tante Jolesch hingewiesen.

### „Freie Diskussion“ zur Kampagnenplanung:

Folgende Themen wurden diskutiert:

- Aufbau einer **Pressearbeit** und einer **politischen Medienarbeit** ist notwendig. Dieser von Markus Blümel eingebrachte Vorschlag fand große Zustimmung.  
Helga Ungar und Jutta Müller sind bereit, in einer solchen Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.  
Als ein Beispiel erwähnte Markus Blümel, dass es ihm gelungen ist, Radio Österreich 1 zu einer Sendung am 5. Okt. 2012 mit Kommentar zur Veranstaltung am 4. Okt. 2012 im Burgkino zu gewinnen.  
<https://dl.dropbox.com/u/54728080/%C3%961%20Grundeinkommen/Grundeinkommen%20per%20B%C3%BCrgerinitiative.mp3>
- Öffentlichkeitsarbeit anderer Gruppen zum BGE unterstützen: Konkret wurde beschlossen, die Initiative „Für ein weltweites bedingungsloses Grundeinkommen“ von KUKUMA am 5. Okt. 2012 im Märzpark in Wien zu unterstützen: Teilnehmen werden Jutta Müller, Ulli Sambor und eventuell Martin Karrer und Markus Blümel.
- Wie bereits beim letzten Treffen des RTG erwähnt, hat Attac Österreich zugestimmt, dass auf der Attac Homepage [www.attac.at](http://www.attac.at) unter der Rubrik „KAMPAGNEN“ eine Kampagne „Europäische BürgerInnen Initiative (EBI) für das Bedingungslose Grundeinkommen (BGE)“ aufgenommen werden soll. Diese KAMPAGNEN-Anzeige wurde nun verschoben, bis das Resultat des zweiten Versuches bezüglich Registrierung bekannt ist.
- Markus Blümel legte ein Diskussionspapier für eine / mehrere „Argumentationslinien“ bezüglich BGE in der EU vor.
  - BGE, weil es keine Wirtschafts- ohne Sozialunion geben soll
  - BGE als Baustein eines Europäischen Sozialstaates
  - Weil das BGE die Spirale nach unten stoppt
  - BGE, weil damit wieder Geld in die realwirtschaft fließt
  - BGE, damit niemand in Europa um seine Existenz bangen muss
  - BGE, damit die Menschen „In Freiheit tätig sein“ können-europaweit
  - BGE, weil wir in Europa (einen Systemwandel) eine andere Verteilung brauchen
  - BGE, weil Europa ein *qualitatives* Wirtschaftswachstum benötigt
  - BGE als Antwort auf das Sozial- und Steuerdumping in Europa
  - BGE, um das Recht auf Einkommen umzusetzen statt Jobs, die nicht zum Leben reichen

Von den 10 Vorschlägen fanden folgende 3 die meiste Zustimmung:

- BGE, damit niemand in Europa um seine Existenz bangen muss
- BGE, weil es keine Wirtschafts- ohne Sozialunion geben soll
- BGE, weil wir in Europa einen Systemwandel brauchen

Die Diskussion darüber ist nicht abgeschlossen. Der Zusammenhang mit Slogans (z.B. von Daniela: „Alles wird so bleiben wie es ist, außer, wir machen es anders!“) Erkennungseffekt, Botschaften udgl. ist zu überlegen. Es wurden von Markus mögliche Wege zum Grundeinkommen in Europa aufgezeigt:

Beginnend bei Personengruppen, z.B.

Kindergrundeinkommen

PensionistInnen

Lebensphasen spezifisch:

Sabbaticals

Negative Einkommenssteuer

Auszahlbare Absatzbeträge; auch für die, die keine Einkommensteuer zahlen

- Friedel Hans meint, dass durch Interviews zum Thema BGE mit Politikern diese für das Thema sensibilisiert werden sollten (z.B. vor Wahlen).
- Helga Ungar meint, dass man die Herausgeberin der Zeitschrift WEGE fragen könnte, ob sie nicht wieder etwas zum Thema BGE bringen will. Sie wird einen ersten Schritt machen und anfragen.
- Ilse Kleinschuster meinte, ob nich Ernst Gehmacher als Berater für Kampagnen-Planung eingeladen werden könnte. Sie wird ihn diesbezüglich kontaktieren.

## 7. Sonstiges

**7.1** Markus Blümel machte auf den „**Solidarische Ökonomie** Kongress 2013“ (22. - 24. Februar 2013, BOKU Wien) aufmerksam, zu dem das Thema Grundeinkommen auch eingebracht werden sollte. Dem wurde voll zugestimmt.

**7.2** Klaus Sambor erwähnte, dass er am 5. Okt. 2012 bei der Koferenz „**ECI in Practice**“ teilnehmen wird. Bei der Konferenz leitet Gerald Häfner die Sitzung am Vormittag.

## 8. Nächster Termin

Das nächste Organisationstreffen (= 48. RTG) findet am 25. Okt. 2012 (15 – 18 Uhr) im Amerlinghaus (Galerie) statt.

## 9. Abschlussrunde (alle zufrieden)